**Lehr- und Lernmaterial**

Bedürfnisse und Lebensqualität: Radausflug mit Folgen

**Kurzbeschreibung**

Kinder und Jugendliche stehen oftmals bereits vor finanziellen Entscheidungen. Geld kann gespart, angelegt oder ausgegeben werden. Bei finanziellen Entscheidungen gilt es, Bedürfnisse und Prioritäten, aber auch die eigenen finanziellen Möglichkeiten zu berücksichtigen. Oft möchte man mehr haben, als man sich leisten kann und muss aufgrund der Knappheit auf etwas verzichten. Konsum ist jedoch nicht die einzige Möglichkeit der Bedürfnisbefriedigung.

Zu Beginn dieses Materials steht das [Video](https://www.youtube.com/watch?v=DcskBxvgAvU) „Bedürfnisse und Lebensqualität“ im Zentrum. Im Video muss ein Jugendlicher entscheiden, ob er sich mit seinem ersparten Geld eine Spielkonsole oder ein neues Fahrrad kaufen soll. Anschließend werden die Schüler:innen dazu aufgefordert, ihre eigenen Bedürfnisse zu formulieren und zu reflektieren. In weiterer Folge wird an das Thema Lebensqualität angeknüpft. Methodisch steht abschließend eine Befragung mit Fragebogen und deren Reflexion und Auswertung im Mittelpunkt. Insgesamt bietet das Unterrichtskonzept Materialien für drei bis sechs Unterrichtseinheiten.

***Wenn du Anregungen oder Fragen zum Material hast, freuen wir uns sehr über deine Rückmeldung an:*** [***office@wirtschaft-erleben.at***](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)***. Weitere Lehr- und Lernmaterialien, die wirtschaftliche Themen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten, findest du auf*** [***wirtschaft-erleben.at***](https://wirtschaft-erleben.at)***.***

Inhalt

[Überblick 2](#_Toc141708733)

[Hintergrundinformationen 3](#_Toc141708734)

[Unterrichtsszenario & Material 5](#_Toc141708735)

[Lösungen 21](#_Toc141708736)

[Anhang 26](#_Toc141708737)

# Überblick

|  |  |
| --- | --- |
| Themenbereich | Haushalt, Konsum & persönliche Finanzen |
| Dauer | 3-6 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten) |
| Keywords | Bedürfnisse; Lebensqualität; Konsum; Geld |
| Schulstufe | 5. Schulstufe |
| Fach | Geographie und wirtschaftliche Bildung |
| Fächervernetzung | Deutsch |
| Lernziele laut [Lehrplan](https://gwb.schule.at/pluginfile.php/66910/mod_resource/content/2/LehrplanGW2023_AHS_Auszug.pdf) | *Kompetenzbereich*Wirtschaften im eigenen Umfeld  Die Schüler:innen können…   * eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären. * unterschiedliche Vorstellungen von Lebensqualität erkunden […]. |
| Weitere Lernziele | Die Schüler:innen können…   * Bedürfnisse beschreiben und mit anderen vergleichen. * Konsumwünsche analysieren und hinterfragen. * über das Thema Lebensqualität reflektieren. |
| Autor:innen | [Ferhat Özbay](https://at.linkedin.com/in/ferhat-%C3%B6zbay-7116a7270); [Anna Steinbauer-Holzer](https://www.linkedin.com/in/anna-steinbauer-holzer-81153725b/) |
| Projektleitung | [Melissa Grasl](https://www.linkedin.com/in/melissa-grasl-5ab1a120b/); [Philipp Ringswirth](https://www.linkedin.com/in/philipp-ringswirth-277b4a231/) |
| Kooperationen | Vorschläge zur Sprachsensibilität: [Ulrike Jessner-Schmid](https://www.uibk.ac.at/anglistik/staff/jessner/); [Elisabeth Allgäuer-Hackl](https://www.uibk.ac.at/anglistik/dyme/team/allgaeuer-hackl.html.de); [Emese Malzer-Papp](https://www.uibk.ac.at/anglistik/dyme/team/malzer-papp.html.de) |
| Video & Illustrationen | Video: [Kris Hofmann Animation e.U.](https://krishofmann.co.uk/); [Pascale Osterwalder](https://www.elaxa.ch/)  Illustrationen im Material: [Hannah Hornisch](https://www.linkedin.com/in/hannah-hornisch-a0953a209/) |
| Jahr | 2023 (überarbeitete Version) |

# Hintergrundinformationen

*In den Hintergrundinformationen wird das Thema kompakt vorgestellt, sodass sich Lehrer:innen einen inhaltlichen Überblick verschaffen können. Der Text ist nicht für den Einsatz im Unterricht konzipiert*.

**Bedürfnisse und Lebensqualität**

Menschen stellen durch ihre Wirtschaftstätigkeit einen Großteil der Waren bzw. Dienstleistungen her, die viele der menschlichen Bedürfnisse befriedigen (z. B. Lebensmittel, Kleidung, Haarschnitt, Behandlung einer Verletzung). Für diese sogenannten wirtschaftlichen Güter sowie für Dienstleistungen muss man in unserer Gesellschaft meist bezahlen. Alternative Möglichkeiten sind z. B. das Teilen oder Schenken von Waren.

Ob und wie gut wir im Vergleich zu den Standards unserer kulturellen Umwelt und im Vergleich mit Mitmenschen unsere Bedürfnisse befriedigen können, ist ein wesentlicher Aspekt bei der individuellen Beurteilung der Lebensqualität. Die Lebensqualität ist dabei kein absoluter Wert, sondern wird von jeder Person individuell im Vergleich mit ihrer Lebenswelt (Umgebung) und meist auch mit vergleichbaren Personen (bezüglich Alter, Geschlecht, Bildung …) beurteilt. „Lebensqualität ist (…) die subjektive Wahrnehmung einer Person: über ihre Stellung im Leben im Verhältnis zur Kultur und den Wertsystemen, in denen sie lebt und in Bezug auf ihre Ziele, Erwartungen, Standards und Anliegen.”[[1]](#footnote-2)

Das Gabler Wirtschaftslexikon definiert das Wort Bedürfnis als den „Wunsch, der aus dem Empfinden eines Mangels herrührt“[[2]](#footnote-3). Bei dieser Definition wird zwischen (1) natürlichen Bedürfnissen; (2) Kollektivbedürfnissen; und (3) Grundbedürfnissen unterschieden. Natürliche Bedürfnisse sind Bedürfnisse, die „ausschließlich aus den physischen Eigenschaften des Menschen resultieren und durch seinen Wunsch zu Überleben geprägt sind (z. B. Nahrung, Schlaf)“[[3]](#footnote-4). Kollektivbedürfnisse werden auch als Gemeinbedürfnisse bezeichnet und stellen historisch gesehen Bedürfnisse dar, die „aus dem Zusammenleben in einer Gesellschaft entstehen und durch diese ausgedrückt werden“[[4]](#footnote-5). Ein Beispiel dafür ist das Sicherheitsbedürfnis: „Innerhalb einer Gemeinschaft kann [ein Bedürfnis nach Sicherheit] am ehesten [befriedigt] werden“, denn eine „Gruppe schützt ihre Mitglieder sowohl vor Gefahren von außen als auch von innerhalb der Gruppe“[[5]](#footnote-6). Der Begriff Grundbedürfnisse kann unterschiedlich definiert werden. Die OECD zählt sowohl natürliche Bedürfnisse als auch „Bedürfnisse nach Gesundheit, Bildung [oder] Erwerbstätigkeit dazu“[[6]](#footnote-7).

Allgemein bietet die Literatur viele verschiedene Ansätze, Bedürfnisse zu definieren und zu kategorisieren. Eine der (auch in Schulbüchern) weitverbreitetsten Kategorisierungen ist die sogenannte Bedürfnispyramide nach Maslow[[7]](#footnote-8), der eine Einteilung in eine „hierarchische Ordnung der Bedürfnisse in Form einer Pyramide“[[8]](#footnote-9),[[9]](#footnote-10) vornahm. Maslows Hypothese besagt, dass ein „nächsthöheres Bedürfnis erst dann [gestillt] wird, wenn das hierarchisch untergeordnete Bedürfnis befriedigt ist“[[10]](#footnote-11). Obwohl das Modell die „bekannteste Klassifikation von Bedürfnissen“ ist, ist es nicht unbestritten. Kritiker:innen bemängeln, dass die „theoretische Fundierung sowie empirische Evidenz“ als „unzureichend“ gesehen werden kann[[11]](#footnote-12).

Im Gegensatz zu Maslow gibt es auch andere Modelle, die nicht von einer Hierarchie ausgehen. Ein Beispiel hierfür liefern die Theorien von Max-Neef[[12]](#footnote-13). Dieser entwickelte ein Modell, in dem die menschlichen Bedürfnisse in einer tabellenförmigen Matrix[[13]](#footnote-14) aufgelistet werden. Die einzelnen Bedürfnisse sind dabei als gleichwertig zu sehen. Beispiele für wiederrum andere Ansätze sind die Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärbedürfnissen, Individual- und Kollektivbedürfnissen oder materiellen und immateriellen Bedürfnissen[[14]](#footnote-15). Insgesamt ist festzuhalten, dass es viele verschiedene Definitionen und Ansätze zur Klassifizierung von Bedürfnissen gibt. Gemeinsam ist ihnen der Versuch die äußerst komplexe Welt menschlicher Bedürfnisse zu aussagekräftigen Kategorien zusammenzufassen.

**Einsatz von Modellen im Unterricht**

Während Modelle zwar helfen können, komplexe Sachverhalte herunterzubrechen ist es beim Einsatz im Unterricht empfehlenswert, die kognitive Entwicklungsstufe der Schüler:innen miteinzubeziehen. Piaget[[15]](#footnote-16) folgend, sollten im Unterricht in der 5. Schulstufe Modelle nicht in den Mittelpunkt gerückt werden. Es sehr unwahrscheinlich, dass sich Kinder in diesem Alter auf einer kognitiven Entwicklungsstufe befinden, die es ihnen ermöglicht, abstrakte Modelle zu verstehen, da sie das formal-operatorische Stadium noch nicht erreicht haben.

Im vorliegenden Material wird daher von der Analyse von Modellen Abstand genommen. Stattdessen sind unter anderem aus den oben beschriebenen Ansätzen lebensweltorientierte Fragestellungen abgeleitet worden, die im Unterricht behandelt werden.

# Unterrichtsszenario & Material

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1. Unterrichtseinheit: Einstieg Bedürfnisse | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 10-20 | **Einleitung und Vorentlastung** | **Zentrale Begriffe erklären** L[[16]](#footnote-17) schreibt einen Wortsalat mit den Begriffen an die Tafel (z. B. a-r-n-e-s-p = sparen) dann erraten die SuS die Begriffe. Gemeinsam Beispiele finden und den Begriff definieren lassen. Nach allen Begriffen M1 austeilen und gemeinsam lesen, damit Ergebnisse gefestigt werden. | M1 – Begriffe verstehen | Begriffe sind besonders für den sprachsensiblen Unterricht zentral. Dabei sollten Begriffe nicht nur definiert, sondern auch mit eigenen Erfahrungen in Verbindung gebracht werden. Dahinterliegende Konzepte zu verstehen, kann zu einem vertieften Verständnis beitragen. |
| 5-10 | **Pre-Watching-Activity: Was passiert hier?** | **Eine Szene besprechen** SuS wird zur Vorbereitung auf das Video eine Szene in Form eines Bildes gezeigt. SuS sollen über die Szene nachdenken und formulieren, was davor und danach passieren könnte. | [PPT](https://wirtschaft-erleben.at/wp-content/uploads/2024/07/GWB5_Beduerfnisse-und-Lebensqualitaet_Radausflug.pptx) (Folie 3) | **Leitfragen**:   * Was passiert gerade in dieser Szene? Welche Personen siehst du? Was machen sie? * Was denkst du: Was machen diese Personen gerne? Welche Hobbys haben sie? * Was ist vor dieser Szene vielleicht passiert? * Was könnte als Nächstes passieren? Wohin fahren die Jugendlichen? |
| 5-10 | **Video: Radausflug mit Folgen** | **Video bis Minute 1:42 abspielen** Video abspielen und dann für eine „While-Watching-Activity“ stoppen. | [Video](https://www.youtube.com/watch?v=DcskBxvgAvU) „Bedürfnisse und Lebensqualität“  PPT (Folie 4) | Die Charaktere im Video sind bereits 14 Jahre alt, also älter als SuS der 5. Schulstufe. Im Unterricht könnte dies im Zusammenhang mit der Geschäftsfähigkeit[[17]](#footnote-18) von Kindern und Jugendlichen thematisiert werden. |
| 10-20 | **While-Watching-Activity: Was würdest du tun?** | **Video stoppen** Den SuS werden zwei Fragen gestellt:   1. Wie entscheidet sich Luca? 2. Wie würdest du dich entscheiden?   Für „Spielkonsole“, stellen sich die SuS links auf, für „Fahrrad“ rechts. Einige SuS begründen ihre Entscheidung („Blitzlicht“). | PPT (Folie 5) | Die While-Watching-Activity dient dazu, dass die SuS sich in die Lage der Charaktere versetzen und somit die Entscheidungen nachvollziehen und reflektieren können.  **Kürzere Alternative**: SuS zeigen je nach Präferenz auf, evtl. mit geschlossenen Augen. |
| 5-10 | **Video: Radausflug mit Folgen** | **Video ab Minute 1:42 abspielen** Das Video bis zum Schluss ansehen. | [Video](https://www.youtube.com/watch?v=DcskBxvgAvU) „Bedürfnisse und Lebensqualität“  PPT (Folie 6) |  |
| 5-10 | **Post-Watching-Activity: Nachbesprechung** | **Inhalte zusammenfassen** SuS fassen das Video (Situation, Problem, Lösung) zusammen. L erstellt eine Mind-Map mit Wortmeldungen an der Tafel. SuS können mitschreiben. | PPT (Folie 7) | **Leitfragen:**   * Wer kommt im Video vor? * Was passiert? (Situation, Problem) * Welche Lösungen finden die Jugendlichen? * Muss man für alle Freizeitaktivitäten bezahlen? Was könnten Mia, Yara und Luca machen, anstatt ins Kino zu gehen? |
| 10-20 | **Entscheidungen treffen** | **Diskussion** SuS sprechen in Kleingruppen über die Fragestellungen und diskutieren ihre Ergebnisse im Plenum. L ergänzt ggf. die Überlegungen (siehe Lösungen). Anhand der Leitfragen wird das Thema abschließend reflektiert. | M2 – Wie würdest du entscheiden?  PPT (Folie 8-9) | **Leitfragen:**   * Gab es bereits ähnliche Situationen in deinem Leben? Wie hast du sie gelöst? * Denk noch einmal an Luca zurück. Hätte es noch alternative Lösungen gegeben? (z. B. wäre eine Reparatur nachhaltiger und billiger, als ein neues Fahrrad zu kaufen; teilen statt neu kaufen…) |
| – | **Optionale Erweiterung** | **Übungen zur Sprachsensibilität** SuS setzen sich vertiefend mit dem Thema Sprachenvielfalt auseinander. |  | **Vorschläge zur Sprachsensibilität**:   * SuS realisieren den Dialog zwischen Yara und ihrem Vater in ihren Familiensprachen und tragen ihn der Klasse vor, auch Gestik und Mimik kann eingesetzt werden. * SuS spielen die Dialoge der drei Jugendlichen in ihren jeweiligen Dialekten/Varianten nach. * Am Ende der Einheit sollen die SuS die Geschichte in Form von SMS, WhatsApp-Nachrichten, im Dialekt oder ihren Erstsprachen weitererzählen. Schlüsselwörter bzw. wichtige Ausdrücke könnten danach verglichen werden. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2. Unterrichtseinheit: Bedürfnisse und Lebensqualität | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 5-10 | **Einstieg** | **Inhalte wiederholen** Im Plenum die Inhalte der letzten Stunde mündlich wiederholen. Zum nächsten Thema überleiten: Bedürfnisse sammeln. |  | **Inhalte** **der letzten Stunde**: Es gibt unterschiedliche Bedürfnisse, nicht alle können immer erfüllt werden. Manchmal gibt es kreative Wege Bedürfnisse zu erfüllen, ohne viel Geld auszugeben. Auch Verzicht ist oft eine Option.  **Überleitung**: Im Video haben wir verschiedene Bedürfnisse kennengelernt. Welche? Gemeinsam festhalten (Konsole, Freundschaft) und auf die Tafel schreiben. Viele Bedürfnisse haben alle Menschen gemeinsam (Nahrung, Kleidung…), andere sind sehr individuell und hängen von der Person ab. |
| 10-20 | **Eigene Bedürfnisse formulieren** | **Beispiele für Bedürfnisse sammeln** SuS notieren reale und/oder fiktive Bedürfnisse auf Post-its und kleben sie an die Tafel. Leitfragen im Plenum diskutieren und ggf. unterschiedliche Kategorisierungen (z. B. kann man kaufen - nicht kaufen) vornehmen. | Post-its | **Leifragen**:   * Welche Bedürfnisse kann ich allein erfüllen? * Für welche Bedürfnis-Erfüllung muss ich Geld ausgeben? * Wodurch entstehen diese Bedürfnisse (z. B. Freunde, Werbung, soziale Medien)? * Warum könnte Luca das Bedürfnis haben, eine Konsole zu kaufen? * Welche Rolle spielen Unternehmen/Haushalte/der Staat bei der Befriedigung von Bedürfnissen? |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 15-30 | Bedürfnisse in Bildern | L-SuS Gespräch L zeigt Präsentation mit Bildern, die Bedürfnisse verbildlichen. SuS diskutieren bei jedem Bild die Frage auf der Folie und begründen ihre Meinung. L ergänzt die Überlegungen (siehe Lösungen).  Wenn möglich können auch Querverweise zum Video hergestellt werden (z. B. „Wie war das bei Luca im Video?“). | PPT (Folie 11-19) | Vorschläge zur Sprachsensibilität:   * Die zu den Bildern und den abgebildeten Bedürfnissen gesammelten Begriffe den Wortkategorien zuordnen (Nomen, Verb, Adjektiv) und weitere Begriffe bzw. Wortbildungen vornehmen. * Das zusammengesetzte Nomen „Lebensqualität“ könnte dazu dienen, weitere zu suchen (Lebensalter, Lebens...). |
| 5-10 | **Überleitung zum Thema Lebensqualität: Zusammenfassung** | **L-SuS** **Gespräch** L fasst mithilfe von PPT Kernaussagen zum Thema Bedürfnisse zusammen und leitet zum Thema Lebensqualität über. | PPT (Folie 20) | **Überleitung**: Die (Nicht-) Erfüllung unserer Bedürfnisse wirkt sich stark auf die Wahrnehmung unserer Lebensqualität aus. Die Lebensqualität ist kein absoluter Wert, sondern wird von jeder Person individuell im Vergleich mit ihrer Lebenswelt (Umgebung) und meist auch mit vergleichbaren Personen (bezüglich Alter, Geschlecht, Bildung...) beurteilt. |
| 15-30 | **Fragebogen zum Thema Lebensqualität** | **Fragebogen erproben** Fragebogen M3 austeilen und die Aufgabenstellung erklären.  (1) SuS beantworten Fragebogen für sich selbst (2) SuS befragen eine:n Mitschüler:in (3) SuS befragen Bezugspersonen außerhalb der Schule | M3 – Fragebogen – Lebensqualität erforschen  PPT (Folie 21-25) | Der Fragebogen enthält elf geschlossene und eine offene Frage. Der Ablauf wird direkt im Fragebogen erklärt. Die farbliche Gestaltung (siehe Fragebogen) dient zur besseren Veranschaulichung der Ergebnisse. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 3. Unterrichtseinheit: Lebensqualität erkunden | | | | |
| Zeit | **Thema** | **Ablauf** | **Material** | **Hinweise** |
| 5-10 | **Einstieg** | **Inhalte wiederholen** Inhalte der letzten beiden Stunden  (z. B. mit der Think-Pair-Share-Methode) im Plenum wiederholen. | M3 – Fragebogen –Lebensqualität erkunden (ausgefüllt) | **Inhalte der letzten beiden Stunden**: Viele Bedürfnisse sind bei Menschen ähnlich, können aber unterschiedlich wichtig sein (Lebensqualität). Bedürfnisse entstehen unterschiedlich (z. B. essen = physiologisch notwendig; Werbung; Vergleich mit anderen). Bedürfnisse werden unterschiedlich erfüllt (z. B. durch Haushalte, Unternehmen, …) |
| 5-10 | **Befragungsprozess reflektieren** | **Fragebogen nachbesprechen** SuS besprechen in Kleingruppen ihre Ergebnisse (Fragebogen). Die Farbcodes sollen dabei unterstützen. | M3 – Fragebogen –Lebensqualität erkunden (ausgefüllt) | **Leitfragen**:   * Wie war das Befragen? War etwas besonders auffällig? * Wo gibt es Ähnlichkeiten/Unterschiede in Bezug auf die Lebensqualität verschiedener Personen? |
| 15-30 | **Ergebnisse veranschaulichen** | **Aufstellung der SuS** Schilder nacheinander am Boden platzieren und Präferenzen abfragen. | M4 – Schilder mit Motiven | Pro Schild stellen sich die SuS danach auf, wie wichtig das Thema ihnen selbst und ihren Bezugspersonen ist (z. B. je wichtiger, desto weiter links). |
| 10-20 | **Reflexion** | **L-SuS** **Gespräch** Anhand der Leitfragen die Bedeutung der Bedürfnisse und deren wirtschaftliche Folgen reflektieren. |  | **Leitfragen**:   * Wie entstehen die Bedürfnisse? * Wie/Warum/Durch wen werden die Bedürfnisse des Fragebogens erfüllt? |
| 15-30 | **Ergebnissicherung** | **Aufgaben austeilen** Die SuS bearbeiten M5 zur Ergebnissicherung. | M5 – Ergebnisse festhalten |  |

## M1: Begriffe verstehen[[18]](#footnote-19)

### Geld sparen

Sparen bedeutet, dass du nicht dein ganzes Geld ausgibst, sondern einen Teil davon für später aufhebst.

Zum Beispiel: Du bekommst wöchentlich   
5 € Taschengeld und legst jede Woche 1 € auf die Seite, um dir später etwas Teureres zu kaufen.

### Taschengeld

Taschengeld ist ein Geldbetrag, der jemandem, der selbst kein eigenes Geld hat, regelmäßig gegeben wird. Viele Kinder und Jugendliche bekommen Taschengeld von ihren Eltern, um sich kleinere Dinge (z. B. ein Eis beim Schulbuffet) selbst kaufen zu können.

### Das Bedürfnis

Alles, was wir brauchen oder wollen. Es gibt sehr viele verschiedene Bedürfnisse. Freundschaft und Geborgenheit sind zum Beispiel Bedürfnisse, die du nicht kaufen kannst. Dinge, die man mit Geld kaufen kann (z. B. Essen oder ein Auto), bekommt man meistens bei einem Unternehmen.

### Die Lebensqualität

Alle haben eine Meinung, ob sie im Vergleich zu anderen gut oder schlecht leben. Was jemand unter „guter Lebens-qualität“ versteht, ist aber ganz unterschiedlich. Genug Geld zum Leben, ein Job, der Spaß macht oder gute Freund:innen können Gründe für die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben sein.

### Geld sparen

Sparen bedeutet, dass du nicht dein ganzes Geld ausgibst, sondern einen Teil davon für später aufhebst.

Zum Beispiel: Du bekommst wöchentlich   
5 € Taschengeld und legst jede Woche 1 € auf die Seite, um dir später etwas Teureres zu kaufen.

### Taschengeld

Taschengeld ist ein Geldbetrag, der jemandem, der selbst kein eigenes Geld hat, regelmäßig gegeben wird. Viele Kinder und Jugendliche bekommen Taschengeld von ihren Eltern, um sich kleinere Dinge (z. B. ein Eis beim Schulbuffet) selbst kaufen zu können.

### Das Bedürfnis

Alles, was wir brauchen oder wollen. Es gibt sehr viele verschiedene Bedürfnisse. Freundschaft und Geborgenheit sind zum Beispiel Bedürfnisse, die du nicht kaufen kannst. Dinge, die man mit Geld kaufen kann (z. B. Essen oder ein Auto), bekommt man meistens bei einem Unternehmen.

### Die Lebensqualität

Alle haben eine Meinung, ob sie im Vergleich zu anderen gut oder schlecht leben. Was jemand unter „guter Lebens-qualität“ versteht, ist aber ganz unterschiedlich. Genug Geld zum Leben, ein Job, der Spaß macht oder gute Freund:innen können Gründe für die Zufriedenheit mit dem eigenen Leben sein.

## M2: Wie würdest du entscheiden?

### Entweder oder? #2

Ein Eis mit 4 Kugeln für dich oder jeweils eine Kugel für dich und deine drei Freund:innen?

### Entweder oder? #1

Neues Computerspiel kaufen oder Geld sparen?

### Entweder oder? #4

Ich liebe Fleisch, aber mir tun die Tiere leid, und ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich Tiere esse: Fleisch essen oder Tiere schützen?

### Entweder oder? #3

Drei günstige T-Shirts oder ein teures?

### Entweder oder? #3

Drei günstige T-Shirts oder ein teures?

### Entweder oder? #2

Ein Eis mit 4 Kugeln für dich oder jeweils eine Kugel für dich und deine drei Freund:innen?

### Entweder oder? #1

Neues Computerspiel kaufen oder Geld sparen?

### Entweder oder? #4

Ich liebe Fleisch, aber mir tun die Tiere leid, und ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich Tiere esse: Fleisch essen oder Tiere schützen?

## M3: Fragebogen – Lebensqualität erkunden

Auf dieser Seite findest du die Aufgabenstellungen. Den Fragebogen findest du auf der Rückseite.



### Aufgabe

1. **Füll** den Fragebogen zuerst für dich selbst **aus** (Person 1).
2. **Befrage** dann eine:n Mitschüler:in (Person 2).
3. **Befrage** nach der Schule 1 - 2 erwachsene Personen (Person 3 + 4).
4. **Bring** deinen ausgefüllten Fragebogen wieder in die Schule **mit**.

**Ablauf der Befragung:**

**Schritt 1:** **Stell** die Fragen 1 – 11 und **male** die Kästchen in der richtigen Farbe **an**.

Die möglichen Antworten sind 1 (= nicht wichtig), 2 (= wenig wichtig), 3 (= wichtig) oder 4 (= sehr wichtig). Male die Kästchen am Fragebogen je nach Antwort wie folgt an:

* Wenn die Person **1** antwortet, male das Kästchen nicht an, sondern lass es weiß.
* Wenn die Person **2** antwortet, male das Kästchen **gelb** an.
* Wenn die Person **3** antwortet, male das Kästchen **orange** an.
* Wenn die Person **4** antwortet, male das Kästchen **rot** an.

**Schritt 2:** **Stell** die Frage 12 ganz am Ende und **schreib** die Stichwörter in die Zeilen.

**Schritt 3: Mach** eine erste Auswertung.

* Was hat dich überrascht?
* Fällt dir etwas besonders Interessantes auf?
* Wo gibt es Ähnlichkeiten / Unterschiede zwischen den Personen?

**Fragebogen**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Nr.** | **Fragen** | **Person 1** | **Person 2** | **Person 3** | **Person 4** |
|  |  |  |  |
| **1** | Wie wichtig ist es für dich, Gegenstände kaufen zu können (z. B. Handy)? |  |  |  |  |
| **2** | Wie wichtig sind Spielkonsolen für dich? |  |  |  |  |
| **3** | Wie wichtig ist ein schönes Haus / eine schöne Wohnung für dich? |  |  |  |  |
| **4** | Wie wichtig ist ein schönes Auto für dich? |  |  |  |  |
| **5** | Wie wichtig ist Geld insgesamt für dich? |  |  |  |  |
| **6** | Wie wichtig sind Aktivitäten wie z. B. im Park spazieren gehen, Musik hören, lesen oder Freund:innen treffen für dich? |  |  |  |  |
| **7** | Wie wichtig ist ein gutes Zusammenleben in der Schule / in der Arbeit für dich? |  |  |  |  |
| **8** | Wie wichtig ist die Familie für dich? |  |  |  |  |
| **9** | Wie wichtig sind Freundinnen und Freunde für dich? |  |  |  |  |
| **10** | Wie wichtig ist die Gesundheit für dich? |  |  |  |  |
| **11** | Wie wichtig ist eine saubere und gesunde Umwelt für dich? |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **12** | Was bedeutet „Lebensqualität“ für dich? Nenne fünf Stichwörter pro Person. |
| Person 1 |  |
| Person 2 |  |
| Person 3 |  |
| Person 4 |  |

## M4: Schilder mit Motiven



****

**Ein Bild, das LEGO, Spielzeug enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

**Ein Bild, das Junge, Kleidung, Schuhwerk, Kinderkunst enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

Ein Bild, das Gamecontroller, Joystick enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

## M5: Ergebnisse festhalten



### Aufgabe 1: Wortwolke zu Lebensqualität

**Gestalte** in deinem Heft mit den Stichwörtern aus dem Fragebogen (= Frage 12) eine **Wortwolke** zum Thema „Lebensqualität“.

In einer Wortwolke kannst du verschiedene Wörter durcheinander in unterschiedlichen Farben, Schriftarten und Größen aufschreiben. Du kannst Wörter, die öfter vorkommen größer schreiben (siehe Beispiel rechts).



### Aufgabe 2: Kurztext zu Bedürfnissen

**Schreib** einen kurzen Text mit ca. 50 Wörtern, in dem du folgende Fragen beantwortest:

1. Was sind deine Bedürfnisse? (nenne 4 Beispiele)
2. Was ist dir besonders wichtig?
3. Wodurch entstehen deine Bedürfnisse?
4. Wer erfüllt welche Bedürfnisse?



### Aufgabe 1: Wortwolke zu Lebensqualität

**Gestalte** in deinem Heft mit den Stichwörtern aus dem Fragebogen (= Frage 12) eine **Wortwolke** zum Thema „Lebensqualität“.

In einer Wortwolke kannst du verschiedene Wörter durcheinander in unterschiedlichen Farben, Schriftarten und Größen aufschreiben. Du kannst Wörter, die öfter vorkommen größer schreiben (siehe Beispiel rechts).



### Aufgabe 2: Ein kurzer Text zu Bedürfnissen

**Schreib** einen kurzen Text mit ca. 50 Wörtern, in dem du folgende Fragen beantwortest:

1. Was sind deine Bedürfnisse? (Nenne 4 Beispiele)
2. Was ist dir besonders wichtig?
3. Wodurch entstehen deine Bedürfnisse?
4. Wer erfüllt welche Bedürfnisse?

# Lösungen

## M1: Begriffe verstehen

**Das Taschengeld:** Viele Erwachsene geben Kindern und Jugendlichen Taschengeld, unter anderem um den Umgang mit Geld zu schulen. Das Thema wird einerseits von Lehrer:innen oft als sehr heikel empfunden, andererseits beschäftigt es viele Schüler:innen. Eine wichtige Botschaft an die Schüler:innen könnte etwa sein, dass es in ihrem Alter ganz unterschiedliche Höhen von Taschengeld gibt und, dass es auch üblich ist, kein Taschengeld zu bekommen. Ein Vergleich der Höhe ist nur sinnvoll, wenn sowohl die Ausgaben- als auch die Einnahmenseite betrachtet wird. Beispiel: *Mia bekommt mehr Taschengeld als Luca, sie muss sich aber davon jeden Tag eine Jause beim Schulbuffet kaufen. Luca bekommt weniger Taschengeld, nimmt dafür aber seine Jause von zu Hause mit.*

**Das Bedürfnis:** Siehe Hintergrundinformationen.

**Sparen:** Geld nicht ausgeben, sondern für einen bestimmten Zweck aufheben. Beispiel: *Meine Oma spart ihr Kleingeld in einem Sparschwein und spendet es dann zu Weihnachten für einen guten Zweck.*

**Die Lebensqualität:** Die Qualität des eigenen Lebens wird an bestimmten objektiven Kriterien (Versorgung mit Waren sowie soziale Indikatoren wie Bildungschancen, medizinische Versorgung, Zustand der Umwelt, gesellschaftliche und politische Partizipation) gemessen sowie an der eigenen Zufriedenheit damit. Die eigene Lebensqualität wird oftmals auch im Vergleich zu anderen bewertet. Beispiel: *Ich bin mit meiner Lebensqualität zufrieden: Ich habe eine sichere Arbeit, bin gesund und kann mir auch einmal etwas Schönes leisten.*

## M2: Wie würdest du entscheiden?

Durch ökonomische Zwänge sind viele Familien in ihrem finanziellen Entscheidungsspielraum stark eingeschränkt. Je nach Zielgruppe, könnten Anpassungen des Materials erforderlich sein.

Bei der Auflösung kann betont werden, dass man oft nur scheinbar vor die Frage „Entweder oder?“ gestellt wird. Beispiele für mögliche weitere Handlungsoptionen, die den Schüler:innen als Hilfestellung angeboten werden können:

* ausborgen
* gebraucht kaufen
* selber machen
* gar nicht kaufen, sparen

**Entweder oder? #1: Neues Computerspiel kaufen oder Geld sparen?**

* Mögliche Motive:
  + Geld sparen, um sich später etwas Teureres zu kaufen oder etwas, das man noch lieber hätte oder mehr braucht
* Alternative Handlungsoptionen:
  + Geld sparen und neue Computerspiele bei Freund:innen spielen bzw. vor einem etwaigen Kauf dort ausprobieren
  + Einen Teil des Geldes sparen und das Computerspiel erst kaufen, wenn es im Angebot ist

**Entweder oder? #2: Ein Eis mit 4 Kugeln für dich oder jeweils eine Kugel für dich und deine drei Freund:innen?**

* Mögliche Motive:
  + Geld möchte man für sich ausgeben; es ist im Freundeskreis nicht üblich andere einzuladen
  + Teilen kann Freude bereiten; beim nächsten Mal lädt vielleicht eine andere Person ein
  + 4 Kugeln für eine Person könnte zu viel Eis sein
* Alternative Handlungsoptionen:
  + Etwas Günstigeres oder Gesünderes als Eis kaufen
  + Geld sparen

**Entweder oder? #3: Drei günstige T-Shirts oder ein teures?**

* Mögliche Motive:
  + Große Auswahl an T-Shirts ist vorrangig
  + Möglicherweise besseres Preis-/Leistungsverhältnis beim Kauf von drei billigen T-Shirts, da bei teuren Markenprodukten oft auch „für die Marke“ gezahlt wird
  + Ein teureres T-Shirt könnte eine höhere Qualität haben, sich z. B. besser auf der Haut anfühlen und/oder länger in Verwendung bleiben
  + Besseres Gefühl/gutes Gewissen beim Kaufen teurer, aber dafür nachhaltigerer Produkte (z. B. wegen besserer Arbeitsbedingungen, höherer Umweltstandards…)
* Alternative Handlungsoptionen:
  + Hochwertige T-Shirts im Second-Hand Geschäft kaufen ist nachhaltiger und günstiger
  + Hinterfragen, ob man drei neue T-Shirts überhaupt braucht
  + Bereits vorhandene T-Shirts aufpeppen/upcyceln
  + Bewusst ein T-Shirt von älteren Geschwistern „übernehmen“
  + Auf einer Tauschparty T-Shirts eintauschen
  + Nachhaltiges T-Shirt im Abverkauf günstiger kaufen (dann muss man evtl. warten)

**Entweder oder? #4: Ich liebe Fleisch, aber mir tun die Tiere leid, und ich habe ein schlechtes Gewissen, wenn ich Tiere esse: Fleisch essen oder Tiere schützen?**

* Mögliche Motive:
  + Priorisierung von Tierwohl
  + Wichtigkeit des Fleischkonsums aus kulturellen und gesellschaftlichen Gründen
  + Kinder/Jugendliche haben oft nicht die Möglichkeit, über ihre Ernährung zu 100% zu entscheiden
* Alternative Handlungsoptionen:
  + Hier gibt es ganz klar nicht nur entweder oder; man kann sich dazu entscheiden, sich gänzlich vegetarisch oder vegan zu ernähren, auch weniger oder bewussteres Konsumieren von Fleisch kann ein Beitrag sein
  + Bewusster Fleischkonsum: weniger Fleisch essen, dafür auf Qualität achten (Herkunft und Haltung) und dafür richtig genießen
  + Vegetarische oder vegane Fleischersatzprodukte ausprobieren (z. B. Falafel anstatt Burger und Soja-Schnitzel anstatt Faschiertem)
  + Vegetarisch oder vegan kochen lernen und ganz neue Gerichte ausprobieren

## Powerpoint: Bedürfnisse zuordnen

|  |  |
| --- | --- |
| **Folie 11: Wie fühlen wir uns beim Shoppen?** | |
| Ein Bild, das Kleidung, Person, Menschliches Gesicht, Sonnenbrille enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | * Einkaufen/neue Dinge zu besitzen ist oft mit Glücksgefühlen verbunden (z. B. wird bei Sonderangeboten das Belohnungsnetzwerk im Hirn aktiviert) * Wir versuchen häufig, immaterielle Bedürfnisse durch den Kauf von Dingen zu befriedigen * Warum kaufst du das? Worum geht es dir eigentlich? Oft gibt es Zusammenhänge mit Status und der Frage, wie uns andere sehen * Beim Shoppen denken Menschen oft nicht rational * Deshalb wichtiger Tipp: Kaufentscheidungen und damit verbundene Gefühle reflektieren |
| **Folie 12: Warum kaufen wir?** | |
| Ein Bild, das Fahrradreifen, Rad, Text, Landfahrzeug enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | * Bedürfnisse haben verschiedene Ursachen, manche sind etwa körperlich bedingt (z. B. Wasser, Nahrung), andere werden auch aktiv erzeugt (z. B. durch Werbung) * Wir erhalten durch Werbung Informationen, sie sind jedoch auch so konzipiert, dass sie uns beeinflussen und vielleicht auch Bedürfnisse erzeugen, die wir sonst nicht hätten * Weitere Beispiele: Freunde, Familie, Vorbilder/Influencer… |
| **Folie 13: Was kann man nicht mit Geld kaufen?** | |
| Ein Bild, das Text, Spielzeug, Puppe enthält.  Automatisch generierte Beschreibung | * Nicht alle Bedürfnisse die wir haben lassen sich vollständig durch den Kauf von Waren oder Dienstleistungen befriedigen * Beispiele: Freundschaft, Wertschätzung, Geborgenheit … |
| **Folie 14: Wo fängt Luxus an?** | |
|  | * Welche unserer Bedürfnisse sind lebensnotwendig? Welche sind Luxusbedürfnisse? Gibt es noch etwas dazwischen? * Hier sollte zwischen „brauchen“ und „wollen“ unterschieden werden * Z. B. Essen und soziale Kontakte wie Freunde, sind für viele Menschen lebensnotwendig * Luxusbedürfnisse müssen zum Überleben nicht befriedigt werden. Luxus hat aber für viele Menschen einen positiven Effekt auf die subjektive Lebensqualität und kann das soziale Ansehen erhöhen (z. B. Besitz eines großen Hauses mit Pool) |
| Ein Bild, das Menschliches Gesicht, Animierter Cartoon, Darstellung, Animation enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |
| Ein Bild, das Gebäude, springen, Urlaubsort enthält.  Automatisch generierte Beschreibung |

|  |  |
| --- | --- |
| **Folie 15: Wieso bauen wir unsere Fahrräder nicht selbst?** | |
|  | * Es gibt viele Dinge und Dienstleistungen, die Haushalte im Normalfall nicht selbst herstellen können * Dazu zählen komplexe Geräte wie Fahrräder, aber auch scheinbar einfache Gegenstände, wie einen Buntstift können wir selbst nicht herstellen * Wollen oder brauchen wir diese Waren, kaufen wir sie meist von hochspezialisierten Unternehmen |
|  |
| **Folie 16: Wieso zahlen viele Menschen für den Friseur, anstatt sich einfach die Haare selbst abzuschneiden?** | |
|  | * Unternehmen sind oft spezialisierter als Haushalte * Das Aussehen ist vielen Menschen sehr wichtig – es wird oft auch mit Ansehen etc. verbunden |
| **Folie 17: Kino oder zu Hause fernsehen? Kuchen aus dem Supermarkt oder selbstgebacken?** | |
|  | * Es gibt viele Waren und Dienstleistungen, die entweder in Haushalten hergestellt/erbracht werden oder von Unternehmen zur Verfügung gestellt/erbracht werden (z. B. Freizeitgestaltung: für einen Kinobesuch bezahlen vs. zu Hause einen Abend mit Freund:innen verbringen; einen Kuchen backen oder ihn in der Bäckerei kaufen) * Als Konsument:in steht man oft vor der Entscheidung, für Dinge oder Dienstleistungen Geld auszugeben, oder diese selbst oder mithilfe von Freund:innen/Familie zu erfüllen |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Folie 18: Was wird meistens von Familien und Freund:innen erledigt?** | |
|  | * Schmeckt ein selbstgebackener Kuchen genauso gut wie ein gekaufter? Oftmals lassen sich z. B. Gesten der Zuneigung nicht durch gekaufte Waren von Unternehmen ersetzen * Z B. Pflege von Kindern, Geborgenheit oder Haushaltstätigkeiten finden Großteils innerhalb von Haushalten statt |
|  |
|  |
| **Folie 17: Wofür braucht es viele Menschen?** | |
|  | * Einige Bedürfnisse werden von vielen Menschen gleichermaßen empfunden (für L: Kollektivbedürfnisse) * Im Unterschied zu einem individuellen Bedürfnis lässt sich dieser Wunsch innerhalb einer Gruppe oder einer Gemeinschaft verwirklichen * Oftmals werden Kollektivbedürfnisse auch vom Staat befriedigt (z. B. Gesundheit – Gesundheitssystem; Sicherheit – Polizei, Feuerwehr…) |

## M3: Fragebogen – Lebensqualität erkunden

Je nach Lebensrealitäten der SuS könnten hier noch Anpassungen bei den Fragen notwendig sein. Alternativ könnten die Fragen auch, anstatt diese vorzugeben, mit den SuS erarbeitet werden.

## M4: Schilder mit Motiven

individuelle Lösung

## M5: Ergebnisse festhalten

individuelle Lösung

# Anhang

## Bilder

Alle Bilder sowie andere Medien (z. B. Videos) sind aus der Lizenz ausgenommen. Wenn nicht anders angegeben, handelt es sich um eigene Darstellungen.

23, Frau beim Shoppen, Freestocks / Unsplash  
23, Spaghetti auf Teller, Homescreenify / Unsplash  
23, Villa, Ralph (Ravi) Kayden / Unsplash  
24, Buntstifte, amjd rdwan / Unsplash  
24, Friseurbesuch, Michael Demoya / Unsplash  
24, Menschen beim Fernsehen, Victoria Regen / Pixabay  
24, Menschen im Kino, Felipe Bustillo / Unsplash  
25, Zuneigung, Lawrence Crayton / Unsplash  
25, Verstecken spielen, Annie Spratt / Unsplash  
25, Kinder mit Geburtstagskuchen, Nathan Dumlao / Unsplash  
25, Krankenwagen, Aman Chaturvedi / Unsplash

**Impressum**

**STIFTUNG FÜR**   
**WIRTSCHAFTSBILDUNG**

c/o Impact Hub Vienna  
Lindengasse 56/18-19  
1070 Wien

E-Mail: [office@wirtschaft-erleben.at](mailto:office@wirtschaft-erleben.at)

**CC BY NC SA**

**[Ein Bild, das Schrift, Symbol, Grafiken, Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de)**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>  
**Auf individuelle Anfrage (z. B. von Verlagen) können auch andere Lizenzbedingungen vereinbart werden.**

Bei einer Weiterverwendung sollen folgende Angaben gemacht werden:

Stiftung Wirtschaftsbildung (2023) [Bedürfnisse und Lebensqualität: Radausflug mit Folgen](https://wirtschaft-erleben.at/material/radausflug-mit-folgen-beduerfnisse-und-lebensqualitaet/).   
CC BY NC SA 4.0.

1. Gesundheit.gv.at – Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs (2023) Lebensqualität. <https://www.gesundheit.gv.at/lexikon/L/lexikon-lebensqualitaet.html>. Zugegriffen am 25.07.2023. [↑](#footnote-ref-2)
2. Springer Fachmedien Wiesbaden (2019) Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 403. [↑](#footnote-ref-3)
3. Ebd., S. 2411. [↑](#footnote-ref-4)
4. Ebd., S. 1924. [↑](#footnote-ref-5)
5. BWL-Lexikon.de (2023) Kollektivbedürfnisse / Individuelle Bedürfnisse. <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/kollektivbeduerfnisse-individuelle-beduerfnisse/#was-sind-kollektive-beduerfnisse>. Zugegriffen am 31.07.2023. [↑](#footnote-ref-6)
6. Ebd., S. 1513. [↑](#footnote-ref-7)
7. Maslow, A. H. (1943) [A Theory of Human Motivation](http://psychclassics.yorku.ca/Maslow/motivation.htm). In Psychological Review. 1943, Vol. 50, S. 370–396. [↑](#footnote-ref-8)
8. Springer Fachmedien Wiesbaden (2019) Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 403. [↑](#footnote-ref-9)
9. BWL-Lexikon.de (2023) Bedürfnispyramide nach Maslow. <https://www.bwl-lexikon.de/app/uploads/Beduerfnispyramide.png>. Zugegriffen am 24.07.2023. [↑](#footnote-ref-10)
10. Springer Fachmedien Wiesbaden (2019) Gabler Wirtschaftslexikon. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 403. [↑](#footnote-ref-11)
11. Ebd. [↑](#footnote-ref-12)
12. Max-Neef, M. A. (1991) Human Scale Development: Conception, Application

    and further Reflections. New York: The Apex Press. [↑](#footnote-ref-13)
13. Ein Überblick über das Modell von Max-Neef ist in diesem Auszug aus seinem vorabzitierten Buch zu finden: Max-Neef, M. A. (1991) Entwicklung nach menschlichem Maß: Entwurf, Anwendung und weiterführende Betrachtungen. <https://www.gudrun-haas.de/mediapool/143/1432099/data/max-neef_tabellen.pdf>. Zugegriffen am 24.07.2023 (frei zugängliche deutsche Übersetzung). [↑](#footnote-ref-14)
14. Eine Übersicht über entsprechende Einteilungen finden Sie z. B. unter: BWL-Lexikon.de (2023) Bedürfnisse und Bedarf. <https://www.bwl-lexikon.de/wiki/beduerfnisse-und-bedarf/#individual-und-kollektivbeduerfnisse>. Zugegriffen am 24.07.2023. [↑](#footnote-ref-15)
15. Ginsburg, H. und Opper, S. (2004) Piagets Theorie der geistigen Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta. [↑](#footnote-ref-16)
16. Verwendete Abkürzungen in der Planungsmatrix: M = Material; SuS = Schülerinnen und Schüler; L = Lehrperson; PPT = Powerpoint-Präsentation [↑](#footnote-ref-17)
17. Oesterreich.gv.at (2023) Übersicht der Geschäftsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen. <https://www.oesterreich.gv.at/themen/jugendliche/jugendrechte/8/Seite.1740386.html>. Zugegriffen am 25.07.2023. [↑](#footnote-ref-18)
18. Basierend auf folgenden Definitionen (geändert, erweitert und didaktisch reduziert durch die Autor:innen):   
    Duden (2023) Taschengeld, das. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Taschengeld>. Zugegriffen am 25.07.2023.

    Duden (2023) Bedürfnis, das. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Beduerfnis>. Zugegriffen am 25.07.2023.

    Duden (2023) sparen. <https://www.duden.de/rechtschreibung/sparen>. Zugegriffen am 25.07.2023.

    Duden (2023) Lebensqualität, die. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lebensqualitaet>. Zugegriffen am 25.07.2023. [↑](#footnote-ref-19)